

Entwurf eines KI-Leitfadens für die Arbeit der RPT

Erarbeitung eines Leitfadens zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz im
Tourismusmarketing der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH

Top 1: Die Aufgabe

- Der Leitfaden soll ...
 - eine allgemeine **Ausrichtung** festlegen:
Für welche Zwecke wird KI bei der RPT eingesetzt, für welche nicht?
 - **Transparenz** schaffen:
Den Umgang der RPT mit KI offen nach innen und außen kommunizieren
 - **Potenziale** und **Chancen** aufzeigen:
Welchen Mehrwert kann KI dem Unternehmen bieten?
 - **Risiken** offenlegen:
Welche Fallstricke gibt es?
 - **Verantwortung** verdeutlichen:
Welche Kontrollen sind relevant?
 - **Schutzrechte** beachten:
Welche Rechte spielen eine Rolle?
 - RPT-Mitarbeiter **sensibilisieren**:
Wie wird KI verantwortungsvoll und rechtlich sicher eingesetzt?

Top 2: Aufbau des Leitfadens

- **Einleitung**
Chancen und Risiken von KI für die Arbeit der RPT
- 1. **Verantwortung und Qualitätskontrolle**
Prüfung KI-generierter Inhalte auf ihre Qualität und Richtigkeit
- 2. **Vertraulichkeit und Datenschutz**
Sensibler Umgang mit vertraulichen Daten
- 3. **Verwertungsrechte und geistiges Eigentum**
Achtung bestehender Schutzrechte
- 4. **Transparenz, Sorgfalt und Verbrauchertäuschung**
Offener und transparenter Umgang mit dem Einsatz von KI
- 5. **Ethische Standards, Fairness und Anti-Diskriminierung**
Struktureller Benachteiligung entgegenwirken

Einleitung

*Wir sehen **große Chancen** in dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) und möchten die Potenziale dieser Technologie bestmöglich für den Tourismus in Rheinland-Pfalz nutzen. Dabei steht für uns ein **verantwortungsvoller Umgang** an oberster Stelle. Das heißt für uns vor allem, dass der Mensch bei der Anwendung von KI stets im Mittelpunkt allen Handelns steht. KI soll die Arbeit unterstützen und Prozesse vereinfachen und nicht Personalressourcen im Unternehmen ersetzen. Zudem legen **wir großen Wert auf Datenschutz, Transparenz KI-genutzter Daten, ethisch korrektes Handeln** sowie auf Qualität und Genauigkeit KI generierter Informationen.*

1. Verantwortung und Qualitätskontrolle

*Um einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Einsatz von KI zu gewährleisten, verantwortet bei der RPT immer der Mensch den Einsatz generativer KI-Tools. Das bedeutet: Wir nutzen Tools, die sich künstlicher Intelligenz bedienen, als hilfreiches Werkzeug im Berufsalltag, **kontrollieren aber alle Ergebnisse, die durch den Einsatz von KI entstanden sind, genau auf ihren Wahrheitsgehalt und ihre Qualität.***

1. Verantwortung und Qualitätskontrolle – Inhalte im Detail:

- Sprachmodelle können Fehler machen, d.h. dass KI-Texte inhaltliche Fehler enthalten können
- „Halluzinationen“: Dort, wo ein Sprachmodell an seine „Wissensgrenzen“ stößt, generiert es Informationen, die nicht auf Fakten basieren.
- Solche falschen Informationen können dennoch überzeugend wirken, da z.B. sie präzise und schlüssig formuliert sind oder der Fehler in wahre Informationen eingebettet ist
- Faktencheck hat höchste Priorität: Veröffentlicht werden nur von einem Menschen geprüfte Texte
- Die menschliche Kontrolle ist zentrale Voraussetzung für Vertrauenswürdigkeit und Qualität
- Durch KI generierte Inhalte werden vor ihrer Veröffentlichung auf ihren Wahrheitsgehalt geprüft.
- Eine andere generative KI zählt nicht als Quelle.
- Inhalte einer generativen KI unterliegen überdies den bestehenden Qualitätsrichtlinien
- Wer den Content erstellt hat, hat die Verantwortung, den generierten Inhalt zu prüfen.

2. Vertraulichkeit und Datenschutz

*Beim Einsatz von KI liegt die Verantwortung für einen **vertraulichen und sensiblen Umgang** bei allen Nutzenden. Daher verpflichten wir uns, **personenbezogene sowie sensible Daten von Personen** (z.B. ethnische Zugehörigkeit, politische Zugehörigkeit, Religionszugehörigkeit, Gewerkschaftszugehörigkeit, Gesundheitsdaten, Finanzdaten, sexuelle Orientierung) **nicht in KI-Tools einzugeben** bzw. KI-Tools damit nicht zu trainieren. Darüber hinaus unterliegen **Unternehmensgeheimnisse und -internas der Geheimhaltungspflicht.**“*

2. Vertraulichkeit und Datenschutz – Inhalte im Detail:

- Nicht alle Anbieter von KI-Tools legen offen, ob und wie Daten verarbeitet/gespeichert werden
- Inhalte, die in KI-Tools eingegeben werden, sind zuvor sensibel zu prüfen und zu bewerten
- KI-Tools werden nicht mit personenbezogenen bzw. sensiblen Daten gespeist. Ausnahme in Einzelfällen, wenn eine ausdrückliche Zustimmung der betroffenen Person vorliegt
- Auch Unternehmensinterna sowie -geheimnisse werden nicht in KI-Tools eingegeben (Dokumente, die der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind)
- Erlaubt sind Informationen, die auf öffentlich zugänglichen Webseiten zur Verfügung stehen.
- Fragen, die vor jeder Eingabe gestellt werden müssen:
 - Sind diese Daten unkritisch oder könnten sie gegen eine Person verwendet werden?
 - Stehen die Informationen bereits öffentlich zur Verfügung?

3. Verwertungsrecht und geistiges Eigentum

*Wir möchten KI nutzbringend einsetzen, gleichzeitig bestehende Urheberrechte, Rechte am eigenen Bild oder sonstige **bestehende Schutzrechte achten** und respektieren. Wir möchten KI nicht dazu nutzen, Schutzrechte zu umgehen, sehen in KI vielmehr eine Ergänzung unseres Werkzeugsets im touristischen Marketing, das **innerhalb vorgegebener Leitplanken zu nutzen** ist.*

3. Verwertungsrecht und geistiges Eigentum – Inhalte im Detail:

- Das deutsche Urheberrecht bezieht sich ausschließlich auf natürliche Personen als Urheber, KI-generierte Inhalte sind maschinengeneriert und fallen daher nicht unter das Urheberrecht.
- KI-generierte Inhalte können daher nicht unter Copyright geschützt werden
- Aber: Beim Einsatz von KI ist darauf zu achten, dass keine Schutzrechte Dritter verletzt werden.
- Die folgenden Schutzrechte können den Einsatz von KI einschränken:
 - Urheberrechte,
 - Persönlichkeitsrechte,
 - Vertragsrechte
- Geschützte Inhalte dürfen nicht als Trainings- oder Prompting-Daten an eine KI übermittelt werden.

4. Transparenz, Sorgfalt und Verbrauchertäuschung

*Transparenz und Sorgfalt haben für uns bei der Einbindung KI-generierter-Inhalte, der Arbeit mit KI und der Nutzung von KI-Tools höchste Priorität. Wir sehen es als unsere Pflicht, in unserem Marketing und in unserer Kommunikation (auf all den verschiedenen Kanälen) stets **offen und transparent** mit dem Einsatz von KI umzugehen. Inhalte, die maßgeblich oder vollständig durch KI erstellt werden, machen wir **entsprechend kenntlich**. Wo KI Inhalte jenseits von Realität und Wahrheit abbilden könnte und zugleich aber den Eindruck einer realitätsnahen Darstellung erweckt, setzen wir für uns **klare Grenzen** und verfolgen eine Linie der Wahrhaftigkeit.*

4. Transparenz, Sorgfalt und Verbrauchertäuschung – Inhalte im Detail:

- Durch KI erstellte Inhalte sind nur als solche erkennbar, wenn sie eindeutig gekennzeichnet sind
- Deshalb: Einsatz von KI in der Content-Erstellung wird auf den Kanälen transparent kommuniziert (sofern dies der RPT bekannt ist)
- Ausnahmen: Inhalte, die nur geringfügig von KI beeinflusst wurden (z.B. Rechtschreibprüfung, Textkürzung, Übersetzung, branchenübliche Bildoptimierung)
- Bei zugelieferten Bildern – so etwa Medien, die über den DataHub Rheinland-Pfalz und den Digitalen Wissensschatz Rheinland-Pfalz auf den Kanälen der RPT ausgespielt werden – kann die RPT keine Verantwortung für die Kennzeichnung von KI-Inhalten übernehmen. Hier liegen die Nutzung von KI sowie die Kennzeichnung ausschließlich in der Verantwortung des Bildeigners/Bilderstellers.

4. Transparenz, Sorgfalt und Verbrauchertäuschung – Inhalte im Detail:

- Risiko der Verbrauchertäuschung in der Bildsprache: Unser Ziel ist die "wahrheitsgemäße Darstellung und Abbildung der Realität" in Bild, Video und Audio: Wir wecken keine falsche Erwartungshaltung.
- Keine Verwendung von KI-generierten Bild- und Bewegtbildinhalten, wenn Destinationen, Reiseziele und Urlaubsaktivitäten realitätsnah abgebildet werden sollen
- Ausnahmen: Erstellung von Symbolbildern und Stockmaterial, Formatänderungen und weitere Bildbearbeitungen, die den Inhalt nicht verändern

5. Ethische Standards, Fairness und Anti-Diskriminierung

*Bei der Nutzung von KI kann das Risiko bestehen, dass **Menschen bestimmter Gesellschaftsgruppen benachteiligt** werden, wie zum Beispiel Frauen, People of Color, Gender Queer People, älteren Personen, vulnerablen Gruppen und Personengruppen am Rande der Mehrheitsgesellschaft. Altersdiskriminierung, Sexismus, Rassismus und bestimmte Stereotype können beim Einsatz von KI potenziert werden. **Wir überprüfen daher systematisch beim Einsatz von KI die strukturelle Benachteiligung** dieser genannten Gruppen und wirken dem entgegen.*

5. Ethische Standards, Fairness und Anti-Diskriminierung – Inhalte im Detail:

- Kritische Stimmen fordern einen ethischen und moralisch korrekten Einsatz von KI
- KI-Bias: Menschliche Vorurteile in Trainingsdaten können zu verzerrten Ergebnissen von KI-Tools führen
 - Die Folge: KI-Tools übernehmen oder replizieren Vorurteile und Diskriminierung
 - Es besteht die Gefahr einer systematisch verzerrten Darstellung, einer Benachteiligung bestimmter Gesellschaftsgruppen sowie der Reproduktion von Stereotypen
- Mit KI-generierten Inhalten muss sensibel umgegangen werden (menschliche Kontrolle)
- Mitarbeitende achten beim Einsatz von KI darauf, dass keine stereotype Darstellung oder Diskriminierung von Personengruppen erfolgt und dass keine Vorurteile unterstützt oder gar reproduziert werden

Top 4: Learnings

- Das Thema KI unterliegt rasanten Veränderungen. Verbote, die uns heute noch sinnvoll erscheinen, können uns schon morgen zu sehr in unserer täglichen Arbeit einschränken.
- Der Leitfaden ist als Living Paper zu betrachten und muss regelmäßig auf Aktualität geprüft werden
- Glaubwürdigkeit vs. technischer Fortschritt: Einsatz von KI (Verbrauchertäuschung) kann die Glaubwürdigkeit negativ beeinflussen
- Wer jetzt mit KI startet, ist schon kein Early Adopter mehr. Ob und wie wir KI einsetzen oder nicht einsetzen, kann darüber bestimmen, ob wir den Anschluss halten oder verlieren.
- Diskussion muss sein! Nur im Austausch und über die Diskussion über konkrete Beispiele begreifen wir die Komplexität der Chancen, aber auch der Risiken von KI.
- Leitlinien können nur „moralische Richtlinien“ und ein Handlungsrahmen sein. Eine Liste mit konkreten Dos and Dont's ist nicht zweckmäßig. Stattdessen müssen Einzelfälle unter Berücksichtigung der KI-Leitlinien geprüft und entschieden werden.